AB
43543

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0001-5

1. 00 Da
2. Tabor. fogle
3. Dp. Grab 8:00 Da
4. 00 Da
5. 1 Dutz. Da.

7
Noc.

U.q.70.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0002-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0003-6

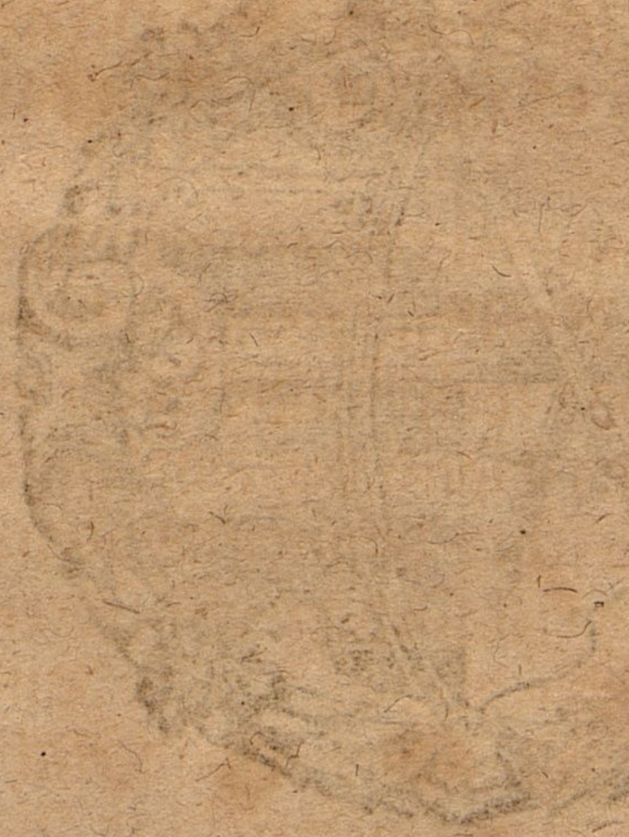
1.00 Dn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0004-2

Des Durchlauchtig-
sten/Hochgebohrnen Fürsten vnnd
Herrn/Herrn Christiani des andern/Hertzogen zu Sachssen/des heiligen Römischen Reichs Ertzmarschaln vnd Churfürsten/Landgraffen in Düringen/Marggraffen zu Meissen/vnd Burggraffen zu Magdeburg.

Appellation Ordnung/wie es forthin in deroselben Appellationgericht gehalten werden sol.

CVM GRATIA & PRIVILEGIO.
Gedruckt zu Dreßden/bey Hieronymo Schätzl/
Anno 1607.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0006-3

In Gottes

Anaden/ wir Chri-
stian der ander / Hertzog
zu Sachssen/ des heiligen
Römischen Reichs Ertz-
marschal vnd Churfürst/
Landgraff in Düringen/
Marggraff zu Meissen/ vnd Burggraff zu Mag
deburg/ vor vns/ vñ in Vormundschafft der Hoch
gebornen Fürsten/ vnser freundlichen lieben Brü-
dere/ Herrn Johans Georgen/ vnd Herrn Augu-
sten / Hertzogen zu Sachssen ꝛc. Thun kunt vnnd
bekennen.

Nachdem wir vns/ in vnserer angehenden Churfürstlichen Regierung erinnert / das vns/ negsterhaltung vnd fortpflantzung der waren se-ligmachenden lehre Göttliches worts/ gebürt vñ zustehe / darob zu sein / damit in vnsern Landen gleichmeßige Iusticia befördert/ vnd jedermeñiglichen gebürendes Recht wiederfahre vnnd mitge-theilet werde / das aber hierzu sonderlich nützlich vnd zutreglich sey/ wann die Gerichte/ an welchen man sich solchs Rechtens zuerholen/ mit redliche/

offrichtigen/verstendigen vnd wolerfahrnen Personen besetzte/vnd guten heilsamen ordnungen gefast würden / solches auch förmenlichen in denen Gerichten/welche vber das/was an andern orten geurtheilet worden/weiter zuerkennen/vnd dasselbe entweder zu confirmiren, oder zu retractiren haben / desto mehr vonnöthen/je mehr autoritet, ansehens vnd gewalts sie haben. Derowegen dann vnsere löbliche/Hochgeehrte Vorfaren/löblicher vnd seliger gedechtnüs/vber andere/ in diesen Landen bestalte Gerichte / ein sonderlich Appellationgericht/in welchen / so offt von denen inn andern Gerichten ergangenen Vrheiln / an jhre seelige G.G. appellirt / oder wenn sonsten die sache vor denselben ohne mittel zu Recht anhengig worden/in jrer seligen G.G. Namen / die Vrtheil gefast vnd publicirt würden/verordnet/vnd weil solches das höchste Gerichte diser Lande ist / von deme / krafft wolhergebrachtes vnnd bestettigtes Privilegij, weiter zu appelliré nit verstattet wird/ hirzu neben den Hoffräthen / etliche wol qualificirte Personen/zu gewissen Terminen jedes Jahr beschrieben/vnnd jhnen/wes sie sich zuuerhalten/ nach fürgefallener gelegenheit/durch vnterschiedliche derwegen ergangene Befehliche/ die gebührende

rende mas vnd ordnung/geben/vñ hirdurch/ auch durch publicirte sonderliche Constitutiones, dis Gericht zu fortsetzung der Iusticien, vnd derselben Landen vñ Leuten zu nutz vnd trost in gutem stande vnd wirden erhalten/welches wir aus obangerechten vrsachen nicht weniger zuthun gnedigst gesonnen.

Als haben wir/wie es mit bemeltem Appellationgerichte bißhero gehalten worden/ volnstendiglichen Bericht eingenomen/vns in den/derent wegen ergangenen Befehlichen vnnd publicirten Constitutionibus ersehen/vñ solches alles/ so viel es dis Appellationgericht/vnnd desselben Proceß belanget/nach vorgehender fleisiger berathschlagung/auch weiterer erklerung vnnd verbesserung vnserer getrewen Landschafft/vmb mehrer gewißheit vnd richtigkeit willen/in eine sonderliche ordnung zusammen verfassen lassen/wie hernach folget.

Wie viel/vnd was für Personen/ in vnserm Appellationgericht sitzen sollen.

Zum Ersten/ sollen zu dem Appellationgericht vnsere Hoffräthe gebraucht/vñ denselben aus vnsern Landen vnd Vniversiteten/

Eilff Personen / deren jglicher auff seinen stand wol erfahren/geübt/auffrichtig/geschickt vnd verstendig sey/zugeordnet werden.

Wieuiel aber nu/vnd mehr/aus vnsern Hoffräthen/zu solchem Appellationgerichtzugebrauchen/das sol vnser Cantzler/ nach gelegenheit der damals fürstehenden Regierungssachen/vnd antzal der gegenwertigen Räthe/mit vnserm vorwissen/zuuerordnen haben. Derselbe aber gleichwol in allewege dahin sehen/ dz die/ welche am besten qualificirt, auch souiel sichs füglich leiden wil/ einerley Personen / welche dem Gerichte zu jedern Termin beywonen/darzu deputirt werden.

Aus denen/zu dem Appellationgerichte verordenten Personen/wollen wir einen Presidenten ernennen/welcher bey angehenden vnd werenden Terminen / auch die zeit des Gerichts vber / den Proceß/diser ordnung nach/zu dirigiren,vnnd darüber zu halten/macht haben sol.

Von des Presidenten/vnd der Beysitzer Ambt.

Jtzbemelte President vnnd Beysitzer/sollen dem Gerichte trewlich vnd fleissig beywohnen/vnnd weil die mündlichen verhören/ohne das/durch vnsere/zur Regierung verordente

re Hoffräthe/verrichtet werden/fürnemlichen der Rechtssachen abwarten/vnnd eines jeden Partssachen eigentlich vernemen/verstehen/vnd fleisig betrachten/damit niemandes verletzt/Sondern einem jedern ohne ansehung der Personen/oder einigen andern respect, gleichmeßige Iusticia widerfahren möge.

Auff das auch solches deste füglicher geschehe/vnnd ein jeder die sachen desto besser einzunemen/So sollen sie alle die Acten Collegialiter vnnd zugleich lesen/vnd fleißig protocolliren jedoch/wañ die sachen nicht sonderlich bedencklich/Als/wann sie auff den præparatorijs oder andern geringen puncten stehen/mögen sie dieselben vmb mehrer beförderung willen/vnter sich theilen/aber gleichwol also/das bey verlesung einer sachen vffs wenigste drey oder vier Personen sein/dieselben aber für sich alleine nichts endlichen decidiren, Sondern hernacher dem gantzen Collegio referiren, vnd sie allerseits dorinnen schliessen.

Nach vorlesung der Acten/sol ein jeder/vnnd einer nach dem andern/seine meinung vnd gutachten darauff anzeigen/vnd der President die vmbfrage/nach vnterschiedlicher gelegenheit/derer in diesem Gerichte verordenten Personen geschicklig-

keit/

keit/ halten/ auch folgents den Schlus machen/ vnd sol ein jeder sein bedencken/ mit anzeigung der motiuen vnd vrsachen/ außführlichen/ verstendiglich vnd schließlichen vermelden/ vnnd keiner dem andern/ weil er votiret, einreden/ sondern einander wol außhören. Do aber die sachen nicht sonderlich bedencklich/ vñ die hernach folgenden stiñen/ mit den vorgehenden einig/ auch derwegen nichts newes anzuziehen haben / sollen sie jre meinung desto kürtzer fürbringen/ vnnd sich mit langen votirn vnd widerholen/ nicht vergeblich auff halten.

Vnnd wann also eines jedern meinung angehöret/ vnd sie nit alle gleichstimmig weren/ Sol noch eine vmbfrage gehalten / vnd do sie sich auch damals nit vergleichen/ auff die meinung/ welche die meisten stiñen hat/ geschlossen werden. Do aber die stiñen gleich/ Sol der President der sachen einen ausschlag zugeben haben / vnd bey der meinung/ dero er beypflichten wird / verbleiben / Es were dann / das einer oder mehr jres bedenckens solche erhebliche vnd rechtmeßige vrsachen hette/ das deroswegen die notturfft zu sein erachtet würde/ hierüber auch vnsers Cantzlers bedencken zuvernemen/ sol alsdann auch desselben/ vnnd nach gelegenheit der sachen wichtigkeit/ der andern vnserer Hoffräthe meinung angehöret werden.

Endlich

Endlichen/ wann sie sich einer schließlichen meinung vergleichen/ so sollen sie derselben nach/ ein Vrtheil in gewönlicher form fassen/ vnd dasselbe nicht eher publiciren lassen/ es sey dann/ das es jnen in gemein fürgelesen/ vnd sie mit der form allerseits einig sein.

Dieweil aber sonderlich nach gelegenheit des Sächsischen Rechtens/ viel thun in dem erblichen Gerichts brauch stehet/ auch sonsten die fälle/ nach vnterschiedlichen vmbstenden/ so mit vnterlauffē/ sich offtmals verendern/ das derowegen sich alles in Schrifften nicht also fassen lesset / das nit täglichen etwas zubedencken fürfalle. So sollen vnsere President vnd Beysitzere/ wañ etwa was zweifelhafftiges vorfiele / es belange gleich den Proces/ oder die merita, dasselbe in gute acht nemen/ vnd was man sich in solchem fall verglichen/ vnd worauff man erkand/ in ein sonderlich Buch/ mit anziehung der vmbstende/ fleißich zusammen verzeichnen/ damit man in künfftigen fellen sich desto besser darnach zurichten haben, vnnd in Vrtheiln gleichheit halten müge.

Eyd/ des Presidenten vnd Beysitzer.

ICh N.N. schwere / Als mich der Churfürst zu Sachssen etc. Mein gnedigster Herr in Snr. Churf. G. Appellationgericht zusitzen verordnet hat / Dz ich daselbst zu Recht / nach meinem höchsten verstendnüs sprechen / thun vnd handeln wil / vnd das nicht lassen vmb liebe / neid / gabe / freundschafft / noch keinerley sache willen / auch darumb von den Partheien insonderheit nichts nemen / oder wissentlich wartende sein. Wil mich auch allenthalben in sachen / zwischē meines gnedigsten Herrn Unterthanen vnnd andern / so vor diesem Gerichte zu thun haben / so lange ich dem Gerichte verwand bin / ausserhalb der sühne / wissentlich / zurathen oder zuschreiben / wann die vor dieses Appellationgericht komen sind / enthalten / bey der reinen Lehr vnd Christlichen Bekentnüs dieser Lande / wie dieselbe in der Ersten vngeenderten Augßburgischen Confession begriffen / vnd im Christlichen Concordienbuch repetirt vnd widerholet ist / bestendig vnnd ohne einigen falsch / verbleiben vnd verharren / darwider nichts heimliches oder öffentliches practiciren. Auch wo ich vermercke / das andere solches thun wollen / dasselbe nicht verhalten / sondern ohne scheu / alsbald offen-

offenbaren/Do auch Gott verhengen möchte/(d)
er doch gnediglich abwenden wolle/(das ich mich
selbst/durch Menschen witz vnd wahn/von solcher
reinen Lehr vnnd erkentnüs Gottes/entweder zu
den Papisten/Caluinisten/oder andern/obbemel-
ter reinen Confession widrigen Secten/ abwendt
würde/solches an gebürenden ort vngeschewt an-
melden/vnd jrer Churf. Gn. fernern verordnung
vnd resolution hierinnen erwarten/gantz trewlich
vnd ohne gefehrde/Als mir Gott helff/durch Je-
sum Christum seinen Sohn vnsern HErrn.

Diesen Eyd/sollen alle/in dem Appellationge-
richt verordente Personen/welche vns mit sondern
Rathspflichten nicht verwand/ wircklich leisten.
Die andern aber/ so die Rathspflicht geschworē/
weil doch ohne das in jren bestallungen die Ap-
pellationsachen mit eingezogen/mit fernern Eyde
verschonet werden/ off hiebeuorn geleiste Pflicht/
nur ein handgelübdnüs thun/sich dieser form ge-
mes zu erzeichen.

Auff das sie auch desto freyer/ohne schew oder
furcht/vnd ohne alles geferde/ allein der Warheit
vnd der Gerechtigkeit zu gutem/ vrtheilen/erken-
nen vnd sprechē mügen/ So wollen wir sie der an-
dern jhrer Pflicht/ welche sie vns ausserhalb der

Appellation sachen gethan/was das Gericht berühret/oder darein gehören würde/frey vnnd vnuerbunden hirmit auffgelöset haben.

Wo/vnd zu welcher zeit/das Appellationgericht gehalten werden sol.

ES soll vnser Appellationgericht allwege an dem ort/da vnsere/zur Regirung verordente Cantzeley/ wesentlich sein wird/ jedes Jahrs auff zwene Termin/ als des Winters vmb Martini/des Sommers vmb Trinitatis gehalten werden.

Vnd sollen vnsere hirzu verordente/des Winters acht tage nach Martini/des Sommers/acht tage nach Trinitatis beschrieben werden/vnd des Abents zuuor einkomẽn/ folgendes Tages frühe also bald den sachen einen anfang machen/ vnnd im Somer des Morgens vmb sechs/des Winters vmb sieben/bis zu zehen/ Nach mittage aber von zweyen bis zu fünff vhren/zusamen kommen/vnd so lang bey einander verharren/bis alle sachen erledigt/vnd jhnen vnser verordenter President widerumb zu verreisen erlauben wird.

Wir wollen auch zu beförderung der Iusticien, in vnser Cantzeley die verfügung thun/das die jenigen/

nigen/so zu solchem Gerichte verordent/zur zeit/ wañ dasselbige gehalten wird/mit andern vnsern sachen vnnd geschefften sollen verschonet werden/ damit sie/als welche die händel innen haben/denselben desto bequemer abhelffen mügen. Sollen derowegen vnsere verordente sich darnach achten/ das sie sich zur zeit des Gerichts nicht abwesend machen/noch andere sachen oder geschefftе hieran verhindern lassen/sondern des Gerichts zu gesatzter zeit vnd stunde abwarten/damit die gegenwertigen auff die abwesenden nicht warten/noch die hendel doher verzogen werden dürffen.

Do aber etwa jemandes aus leibes schwachheit/oder durch vnsere sondere befeliche/zu erscheinen verhindert würde/der sol solchs vns/oder vnsers abwesens/vnsern wesentlichen Hoffräthen/ förderlich zuerkeñen geben/damit solche zeit vber/ die gebührliche anzahl der Beysitzer/ mit andern Personen ersatzt werden müge.

Auff das auch die sachen desto eher befördert/ vnd die zum Appellationgericht verordente/nicht erst vff dieselben/biß doriñen beschlossen/warten/ noch derowegen vffgehalten werden dürffen/So sollen allewege 8. Tage nach Trinitatis/vnd 8. Tage nach Martini in den sachen beschlossen/vnd

lengernicht zuuersetzen verstattet/auch derwegen die sachen die zeit vber / von einem Tage zum andern vnterschiedlich gelegt/ vnd also außgetheilet werden/das eines das andere nicht hindere / vnd die Aduocaten in solcher zeit fertig werden kõñen.

Do auch etwa auff der Partheien ansuchen/zu ersparung der vnkosten/die sachen in vnsern Embtern daselbst zuuersetzen committirt würden/Sol sich vnserer albereit in die Embter geschickten/vnd
A. zu ende befindlichen ordnung nach/ mit lit. A verhalten werden.

Was für Secretarien zu dem Appellationgericht zuuerordnen.

Wir wollen zu diesem Appellationgericht/ einen sonderlichen Secretarien verordnen lassen/welcher das Ambt eines Notarij/so gemeiniglich zu jedern Gerichten gebraucht zu werden pflegen/verwalten/ vnd derwegen alle Supplicationes/welche die Rechtssachen belangen/vnsern Räthen fürtragen/vnd wann von jhnen Proceß/oder anders darauff decretirt wordē/ dasselbe stellen vnd formaliziren, vnd hierbey fleis anwenden/das die Proceß in gewönlicher vnd zierlicher form/vnd also gestalt werden vñ außgehen/

damit

damit die substantialia eines jeden handels / darauff dieselben gerichtet / eigentlich doraus zuuernemen.

Sol auch ferner daran sein / das solche Proceß / durch die hirzu bestalte Boten / den Partheien zu rechter zeit zugebracht werden / vnd die Relationes mit fleis zu den Acten schreiben / Auch sonsten auff alles / was zu den Rechtsachen gehörig / einkomẽn / den tag / wann es einkommen / verzeichnen.

Die Acta / auch alle Brieff vnd Vrkunden / die Gerichtlich einbracht / woluerwahren / vnd daran sein / das dieselbe fein ördentlich / wie eines vff das ander gehet / zusammen geheffte t werden.

Vnd do sichs gleich zutrüge / das solche je zu zeiten nach gelegenheit des verseтzens gesondert werden müsten / Sol er doch / so bald dariñen geschlossen / dieselbe wider einheffte n lassen / damit sie nicht von einander kommen mügen.

Vnd dieweil alle Acta zu protocolliren, wegen menge derselben / zu mühesam sein würde / so sol er zum wenigstẽ bey einem jedern ein kurtz verzeichnüs machen der producten vnd anders / so dorinnen ergangen / Als Citatio, Relatio, Klag / Accusatio contumaciæ, Eides delatio oder Relatio, Exceptio, Replica, Duplica, Triplica, litiscontestatio,

Vrtheil

Vrtheil/Leuterung/vnd dergleichen/vnd dz blad/ auff welchem ein iedes zufinden/darzu verzeichnē/ auch derwegen alle bletter numeriren/damit man desto ehe innen werden müge/wie weit in der sachen verfahren/vnd worauff es nochmals stehe.

Auff das auch zu solchem verzeichnüs desto füglicher zukomen/Sol ein jeder Aduocat schuldig sein/seine einbringen zu tituliren/vnnd solche Titul bald anfangs darüber schreiben auch wañ er in derselbigen/was sonderliches in acht zunemen fürbringet/Als da ist verbesserung der Klagen/Eides Delatio, Relatio, vnd dergleichen/dasselbe auff den rand Postilliren zu lassen/Darauff dann auch die hierzu verordente Schreiber gute achtung geben sollen.

Die zeit vber/weil das Appellationgericht gehalten wird/sol er bey denen hierzu verordenten Presidenten vnd Räthen fleißig auffwanten/die gestalten Vrtheil/vnnd was jhme mehr befohlen wird/fleißig vmbschreibē/des Presidenten gebots vnd verbots sich gemes vnd gehorsamlich zu ieder zeit erzeigen/vnd was hierüber sonsten bey nachfolgentē Articuln vermeldet wird/so in sein Ambt gehörig/mit fleis verrichten/Sonderlich aber darauff fleißig acht haben/damit die Aduocaten die

rechte

rechte zeit vnd mas im versetzen halten/ vnd dieser vnserer ordnung gemes sich erzeigen.

Was der/ zum Appellationgericht verordente Secretarius/ bey vorigen geleisten Pflichten angeloben sol.

WEil der/ zum Gericht verordente Secretarius/ vns ohne das/ sonderliche Secretarien Pflicht geleistet/ Sol er mit fernerm Eyde verschonet werden/ vnd nur auff hiebeuorn geleiste Pflicht angeloben/ seinem Ambt vnd Befehlich mit getrewem fleis obzusein/ die Gerichts Acta, deßgleichen alle Brieffe/ Schrifften vnnd Abschrifften/ getrewlich zuuerwahren/ Vrkund/ Brieffe/ vnd anders/ so Gerichtlich eingebracht/ bey dem Gerichte zubehalten vnd zuuersorgen/ dieselben oder Abschrifften dauon/ ohne erkentnüs vnserer Räthe/ niemands zugeben/ oder lesen zu lassen/ alle heimligkeit des Appellationgerichts gentzlichē zuuerschweigen/ keiner Partey wider die andere warnung zu thun/ noch zuraten/ auch von den Parteien in Rahthangendē sachen/ oder so seines wissens bald rechthengig werden/ oder andere von seinetwegen keinerley geschenck/ oder gaben zu nemen/ noch jme zu nutz nemen lassen/ in was schein

das geschehen möchte/vnd sonst alles zuthun vnd zulassen/was sich vermöge dieser ordnung/eignet vnd gebürt/getrewlich vnd ohne gefehrde.

Von dem Vnterschreiber.

DAmit vnser Gerichts Secretari sein Ambt desto besser verrichten möge. Wollen wir jme/aus vnser Cantzeley einen Vnterschreiber zuordnen/welcher jhme in alle dem/was jhme/wie bemelt/zu thun obliget/ auff seinen geheis/trewlich helffen sol/sonderlich aber/sol dieser die zeit vber/weil das Appellationgericht gehalten wird/bey denen hierzu verordenten Presidenten/ vnd Räthen/fleissig auffwarten/alle Acta, öffentlichen/vnd woluernemlich lesen/die gestelten Vrtheil/vnnd was jhme mehr befohlen wird/fleissig vmbschreiben/Auch sich sonsten hierinnen aller gebühr erzeigen.

Was der Vnterschreiber angeloben sol.

VNd wann vns auch der Vnterschreiber/sonderliche Pflicht geleistet/So sol er bey solchen Pflichten angeloben/das er seinem Ambt/mit schreiben/lesen/vnnd copiren/nach beschaide

schelde vnserer Presidenten / Hoff vnd Appellation-
räthe/Auch des Gerichts Secretarie/mit gan-
tzem trewem fleis obsein/ dorinnen keine gefehrde
gebrauchen/die heimligkeit des Gerichts/als ge-
faster Vrtheiln / eingebrachten Kundschafften /
Protocollen,Gerichtshandlung vnnd Schrifften
niemands eröffnen/ hören/ oder lesen lassen/ noch
dauon Copey geben/anders dann mit erlaubnüs
vnserer Presidenten vñ Räthe/oder Gerichts Se-
cretarien/vñ darumb kein geschenck von niman-
des fordern/hetschen/oder nemen/ vnd sonsten al-
les thun/was einen getrewen Schreiber gebürt/
getrewlich/vngefehrlich.

Von den Advocaten/vnd jhrem Ambt.

WIr wir wohl nicht vngeneigt we-
ren/in vnserm Appellationgerichte/sonder-
liche Advocaten zuuerordnen / vnnd zubestellen/
Solches auch zu desto richtigerm Proceß nicht
wenig fürtreglich sein möchte / Wann wir aber
gleichwol nicht allein vermercken, wie die Partey-
en gemeiniglich zu denen / welche sie selbst zu wehl-
len haben/mehr vertrawen tragen/Sondern das
auch zum öfternmal/ wann die Leute an gewisse

Personen verbunden/bey den sachen/wegen menge derselben vnd sonsten/der fleis nicht angewand wird/wie es die nocturffe wol erfordert/ vnd hierüber den Parteien/welche von vnserm Hoffe weit entsessen/ grosse vnkosten hierdurch würden geursacht werden/wann sie den Aduocaten/ welche sie sonst in der nehe zuerlangen/allewege so weit nach ziehen solten/ Derwegen dann auch bißweilen vff der Parteien ansuchen/zu ersparung der vnkosten/ die sachen/darinnen zuuerfahren/in vnsere Embter committirt zu werden pflegen/ Welches aber jhnen/wann sie allein an gewisse Aduocaten verbunden sein solten/auch abgeschnitten sein würde/ sonderlich aber auch inn Appellationsachen/weil darinnen/so wol als in andern vom Munde in die Feder verfahren wird/ den Partheien viel daran gelegen/das sie die Aduocaten/ welche die sachen erster Instantz wol innen haben/gebrauchen/ So lassen wir/aus diesen vnd andern bewegenden vrsachen/gnedigst geschehen/das ein jeder den Aduocaten/zu dem er das beste vertrawen hat/in seinen sachen gebrauchen müge.

Vnd sol demnach ein jeder Aduocat/welchem zuuersetzen verstattet wird/jhme seiner Partheien sachen mit allen trewen fleis angelegen sein lassen/

sen/ire notturfft wol erwegen/vnd dieselbe geschicklich vnnd förmlich vorbringen/sich aber gleichwol hierbey der kürtz/so viel müglich/befleissen/ vnnd damit solches desto füglicher von jhnen geschehen müge/Sol er allewege vor dem Rechtlichen Termin/von seinem Parth gnugsamen bericht einnemen/ vnd solches nicht erst bis auff die vnnützige zeit des Gerichts/sparen.

Do er auch aus solchem eingenommenen Bericht vermercket/daß dz Part eine böse vngegründe sache habe/Sol er im seines nutzes halben/nit vergebliche hoffnung machen/sondern die vmbstende mit fleis/vnd mit grunde zu gemüth füren/vnd darauff verwarnen/das er sich lieber selbst weise/ als in vergebene vnkosten füre.

Sonderlich aber/sollen sie auff die sachen/so zwischen der Obrigkeit vñ Vnterthanen sich verhalten/fleissige achtung haben/ Dann was für mißuerstande/zerrüttung vnnd vnordnung aus dergleichen sachen entstehet/ das giebet leider die tegliche erfahrung/Darümb so sollen die Aduocaten in solchen fellen die Leute/denen sie dienen wollen/zu gebürendem gehorsam mit fleis vermanen/ vnnd sich derselben sachen anders nicht vnterwinden/ es sey dann/das sie scheinlichen befinden/ dz

die Leute hierzu gut fug vnd recht haben/vnd da jnen sonsten nicht geholffen werden mag. Ausserhalb dessen aber sich dero gentzlichen entschlagen.

Es sol auch ein jeder Aduocat/er diene gleich dem Beklagten / oder dem Kläger/ sich alles des so nur zu vergeblicher verzögerung der sachen gereichet/mit allem fleis enthalten/vnd den Proces/ wie es dessen gelegenheit an jme selbsten gibt/ ohne einige tergiuersation, auffs chist zum ende befördern/vnd sich sonsten dieser vnser ordnung vnd angeschlagenen Mandat so hernach verzeichnet/ B. mit lit. B gemes erzeigen.

Von den Aduocaten der Armen.

DAmit sich vnsere arme Vnterthanen nicht zubeklagen haben/ das sie armuts halben/das Recht nicht hinaus füren könten/vnd derowegen Rechtloß bleiben müsten/So wollen wir zu vnserm Appellationgericht einen sonderlichen Aduocaten bestellen/welcher dergleichen armen Parteien ohne einige derselben belohnung/in jren sachen trewlich dienen/Auch derwegen mit nachfolgende Pflichten eingenomen werden sol. Jedoch das minor der jenige/ welcher seine armuth

armut fürwendet/ derselben halben von den Gerichten/dorunter er gesessen/Schrifftliche/Glaubwirdige Kundschafft einbringen / Auch darauff hernach beschriebene Eyd/unserer Regierung leiste/vnd wann solches von jhme geschehen/sol nicht allein der Aduocat/jhme vmb sonst zu dienen verpflichtet sein / Sondern er auch mit allen andern Sportuln vñ Gerichtsgebür verschonet werden/ Es were dann etwa eine solche sache/darinnen einen / vermöge der Rechte / sein Gegentheil zur Rechtfertigung zuerlegen schuldig were / Als: wann ein armer einen der alimenten halben / so derselbe jme zugeben schuldig sein sol / belangete/ oder wann er einen etzlicher Gütter halben/als ob sie jme zum theil / oder gar zugehöreten / beklagte/ vnd hette scheinliche vermutunge für sich/ dz sichs seinem fürgeben nach/so verhielte/Dann/weil sich der arme in solchen fällen der vnkosten bey dem beklagten zuerholen/ ist der Aduocat jme vmb sonst zu dienen nicht schuldig/Jedoch sol er auch in dene fällen/seine sache so lang ohne entgelt treiben/bis dem gegentheil/den armen mit vnkosten zuuersehen/aufferlegt werde.

Eyd des Aduocaten der Armen.

ICh N. schwere/ dz ich von keinem Armen/ deme ich/ laut der Churf. Ordnung/ zu rathen vñ zu dienen schuldig/ keinen Sold noch Gabe fordern noch nemen/ sondern an dem Sold/ den mir der Churfürst zu Sachssen etc. Mein gnedigster Herr verordnet/ begnügig sein/ vnd demselben armen/ nach meinem höchsten verstendnüs/ getrewlich vorstehen vnd rathen/ vnnd Sñ. Chur. ordnung allenthalben geleben wil/ Getrewlich vnd ohne gefehrde/ Als mir Gott helffe.

Der armen Partheien Eyd.

ICh N. schwere/ das ich so arm sey auch an fahrenden vnd liegenden Güttern/ oder Schulden nicht vermag/ die Cantzeley gebür zuerlegen/ noch einen Aduocaten zubesolden/ das ich auch vmb leistung willen dieses Eydes/ mein Gut oder Habe nicht vereusert/ noch andern vbergeben habe/ trewlich vnd ohne gefehrde/ Als mir Gott helffe.

Von den Schreibern/ so zu dem versetzen verordnet.

WEil alles Rechtliche eingebringen vom Munde in die Feder geschehen sol/ So wollen wir aus vnsern Copisten in der Cantzley/ nach

nach gelegenheit/Schreiber verordnen lasse/welche zu jederm Termin/ vornemlich darauff warten/das sie das jenige/was die Aduocaten in versetzen dictiren werden/nachschreiben/ Sollen derwegen dieselben auff den bestimbten Termin/ zu rechter zeit/damit die Aduocaten jhrenthalben nit geseumet/noch auffgehalten werden dürffen/auffwarten/alles/was vom Munde in die Feder versetzt wird/deutlich/ fleißig vnnd trewlichen nachschreiben/auch was jhnen sonsten zu den Rechtssachen gehörig/zu copiren/von den Räthen/oder Gerichts Secretario/ befohlen wird/dasselbe mit fleis vmbschreiben. Sonderlich aber sollen sie aus den Acten, darinnen beweisung gefüret/von allen eingebrachten Beweisungs Articuln/ drey oder vier vnterschiedliche Copeyen/ dergestalt machen/ das man der Zeugen aussage dorunter protocolliren könne vnd President/vñ Räthe/in vorlesung der Acten, derowegen nicht auffgehalten werden dürffen.

Do sie auch vermercken würden/ das der Aduocaten einer/die in vnserer ordnung/vnnd angeschlagenem Mandat bestimbte zeit vnd maß nicht halten/sondern die in einem vnd dem andern vberschreiten würde/So sollen sie solches alßbald vn-

serm

ferm Gerichts Secretario zuuermelden schuldig sein.

Was die Schreiber angeloben sollen.

WEil auch diese Schreiber / vns ohne das / Pflicht geleistet / So sollen sie bey solchen Pflichten angeloben / das sie jrem Ambte mit gantzem fleis ob sein / auch verschwiegen vnnd getrew sein / von den eingebrachten Gerichtshandlungen vñ Schrifften / niemandes nichts cröffnē / auch Copey / ohne erlaubung geben / auch darumb kein geschenck von niemand fordern / heischen oder nemen / vnd sonsten alles thun wollen / was einem getrewen Schreiber gebüret / vngefehrlichen.

Von dem Fiscal / vnd seinem Ambt.

ES sol auch ein sonderlicher Fiscal verordnet werden / welcher wider alle die / so denen von vns / oder vnsern Hoff / vñ Appellationräthen ausgegangenen Mandaten / ordnungē / vnd erkentnüs nicht pariren, vnd derwegen pœnfellig sein / oder auch sonsten straffbar erfunden werden / mit allem fleis procediren, die verwirckte

Buß

Buß von jnen einbringen/ vnd hirzu sich des/ vor die armen bestalten Aduocaten/ gebrauchen sol.

Eyd des Fiscals.

ICH N. schwere / Nachdem der Churfürst zu Sachssen ꝛc. Mein gnedigster Herr/ mich zu einem Fiscal bestellen lassen/ das ich solches Ambts/ trewlich abwarten/ der verfallene straff halben/ vnd was sonsten mir für sachen vñ hendel/ als Fiscaln/ fürkommen/ vnd Ambts halben zu handeln gebüret/ wider die straffellige/ mit allem fleis Procediren vnd verfahren/ Auch derowegen kein geschenck/ oder einigen nutz/ durch mich selbst/ oder andere/ nemen/ oder jemands von meinet wegen nemen lassen / vnnd sonsten alles thun wil/ was mir dieses Ambts halben zuthun gebühren/ vnd obliegen wil/ alles getrewlich/ vnd vngefehrlich.

Von den Boten.

DAmit die Citationes vnnd andere Proceß/ desto richtiger insinuiret, sollen hirzu drey Boten bestellet werden/ welche Erbar/ Glaubhafftig / auch schreiben vnd lesen können/ vnnd fürnemlichen darauff warten/ das sie solche Proceß/ den Parteien gebürlichen insinuiren.

Vnd sollen derwegen dieselben/die Ladungsbrieffe/vnd andere Proceß/den jenigen/wieder die sie außgehen/im fall/do sie zu betreten / selbst inn jre hende/wo nicht/jedoch in jre gewönliche behausung oder wohnung/ oder wie es jnen sonsten von dem Gerichts Secretario befohlen wird/ zu rechter zeit/ vor dem bestimbten Termin/vberantworten/vnd darauff fleiß ankehren/das sie von denen/welchen sie zugestalt/der vberantwortung halbē/ schrifftliche Recognition erlangen vñ einbringen/ oder/do es nicht zuerhalten, sollen sie selbsten/wie/wann/ vnd weme/auch an welchem ort sie es insinuirt, mit allen vmbstenden/alsbald vffschreiben/ vnd folgents dem Gerichtes Secretario solches zu den Actis zubringen/vberantworten.

Würde auch einem Boten jchtes beschwerliches in der vberantwortung der Ladung/oder anderer Proceß/die jme zu exequiren befohlen/begegnē/dasselbe sol er in seiner Relation auch vermelden/vnd solches vnsere President vnd Räthe/gebürlicher weise zustraffen haben.

Der Boten Eyd.

DJe Boten/welche zu den Rechtsachen von nawen angenomen werden/ sollen nachfolgenden Eyd wircklichen leisten.

Do

Do aber hierzu die Boten/in vnserer Cantzeley/welche ohne das geschworen/ gebraucht werden/Sollen dieselben/bey demselben geleisten Eid angeloben/jhrem Botenambt vnd befehl getrewlich/vnd mit allem fleis abzuwarten/die Gerichtsbrieffe/so jnē von vnserm Gerichts Secretario/oder jme zugeordentem Schreiber/zuüberantworten/gegeben/ vnd befohlen werden/ trewlich/vnd fleißiglich den jenigen/an die sie stehen/in jre eigen Person/do sie die betretē mügen/oder in jre gewönliche behausung/oder wie es jnen befohlen wirdet/ zuüberantwortē/vnd allzeit dem Gerichts Secretario/ solcher vberantwortung glaubliche Relatiō zuthun/Tag vnd Mahlstad anzuzeigen/auff das ers zu den Acten bringen müge/ vnd sonsten alles anders zuthun/das einem redlichen getrewen Boten zugehöret/ohne alle gefehrde.

Wer vor vnser Appellationgericht geladen/auch was sachen daselbst angenomēn/vnd Gerechtfertigt werden müge.

Alle vnsere Prelaten/ Graffen/ Herren/ Ritter/ Edelleute/ Räthe außn Städten/vnnd andere vnsere Vnterthanen/oder Lehenleute/welche als Cantzeley vnnd Schrifft-

 fassen/

sassen/one das vor vns/vnd vnsern zur Regirung verordenten Räthen/zugestehen schuldig sein/mügen für das Appellationgericht geladen/vnd daselbst gerechtfertiget werden/Jedoch/dieweil in der Landesordnung außdrücklichen versehen/dz kein Vnterthan in sachen/oder hendeln/die nicht ohne mittel für vns/sondern vor vnsere Embter/oder aber/vor vnsere Consistoria, Graffē/Herrn/die von der Ritterschafft/oder Räthe der Städte/ordentlich zuentscheiden gehören/an vnsern Hoffe suppliciren, oder klagen sol/ ehe vnd zuuor er derhalben die ördentlichen Gerichte angelanget/vnd die jme vff sein ansuchen/Recht/billigkeit vnd gebürliche entscheidung wegerten / So wollen wir/dz dieses auch in vnserm Appellationgerichte in gebürends acht genomen/vnd derwegen die Parteien/welche nit ohne mittel vnter vns/sondern vnter den Embtern/oder andern Gerichten gesessen / auff jre eingewante Exceptiones, an jren ördentlichen Vnterrichter/widerumb gewiesen werden sollen/Es were dann/das jnen daselbst gebürendes Recht vorwegert / vmb dessen gnugsamer schein vorgelegt würde/oder aber wir/ oder vnsere zur Regierung verordente Räthe/befünden/andere erhebliche vñ bewegliche vrsachen/warumb die sachen billicher

ohne

ohne mittel vor vns/als an andern orten/entschei den werden solten.

Deßgleichen/weil ohne das in vnsern Landen zwey vnterschtedliche Hoffgerichte geordnet/welche jedes Jahrs viermal gehalten werden/vor die gleichergestalt alle die/so vor vns zugestehen schuldig/vorgeladen werden mügen/So sollen auch vnsere Vnterthanen/ob sie gleich vns ohne mittel vnterworffen/wiederjhren willen/in erster Instantz, nicht one vnterschied vor das Appellationgericht gezogen werdē/ sondern es sol bey vns oder vnser/ zur Regierung verordenten Räthe ermessung stehen/welche sachen sie in erster Instantz an vnsern Hoff behalten / vnnd in das Appellationgericht weisen wollen.

Vnd weil von dannen weiter nicht appelliret werden kan/So sollen gleichwol dieselben hierinnen diese bescheidenheit gebrauchen/dz solches/woferne es die Parteien nicht selbst bewilliget/ nicht ohne sonderliche/erhebliche vnd bewegende vrsachen/deßgleichen/das es ehe/dann sie am Hoffegerichte zu Recht anhengig gemacht worden/geschehe/damit also denselben hirdurch kein einhalt gethan werde/die Parteien auch/als ob jnen wider jhren willen die erste Instantz,vnnd das zu Recht

nachge

nachgelassene mittel der Appellation entzogen würde/mit fugen sich zubeschweren/nit vrsach haben/sondern dem ordentlichen Proceß/ sein gebürender lauff gelassen werde.

Vnd mügen demnach/nicht allein alle vnd jede Appellationsachen/so von den Vntergerichten/an vns/ als der ördentlichen Obrigkeit/ geschehen/ von End: oder auch Beyurteilē/dauon die Recht zu Appelliren gestatten/in vnserm Appellationgericht lustificirt werden/sondern auch in erster Instantz die/welche one mittel ördentlich vor vns gehören/oder wie bemelt/durch vns/oder vnsere Regierungsräthe dahin gewisen/Oder aber/do Parteien weren/die vor vnser Vntergericht gehöretē/ vnd sich in erster Instantz vor vns jre sachen rechtlich auszufüren bewilligten: Jedoch allein/was bürgliche sachen sein/ Dann souiel die Peinlichen sachen anlangt/weil es bißhero nit breuchlich gewesen/ das in vnserm Appellationgericht in denselben erkand/so lassen wir es auch dabey bewenden/vnd gnedigst geschehen/wann Peinliche/oder Fiscalische sachen fürfallen/ dz man die in vnsern Schöppenstul zu Leipzig/oder do in erster Instantz hiebeuorn daselbst erkant/an einen andern vnuordechtigen ort/ zuuersprechen vberschicken müge/

vnd

vñ also mag man es auch mit den Iniurien sachen/ jedoch nach vnterschiedlicher gelegenheit derselbē/ halten/ was aber gleichwol Injurien sachen sein/ darinnen allein auff einen widerruff vñ eine geldbusse geklaget wird/ die sollen in vnserm Appellationgericht auch gerechtfertiget: Wann aber einer etwa verbrechung halben eingezogen vnd wieder ime Procediret worden were/ vnd er wolte hernachen/ dz ime vnrecht geschehen/ rechtlichen ausfüren/ vnnd derwegen erstattung suchen/ sollen auch diese sachen angenommen werden.

Vnd dieweil in solchen sachen/ gute vorsichtigkeit zugebrauchen/ vnd sonderlich der Proceß/ wie man in vnsern Landen wieder die gefangenen zu procediren pfleget/ wol in acht zunemen/ vnd aber derentwegen sonderliche befehliche an die Hoffgerichte außgangen/ wollen wir/ das auch denselben in vnserm Appellationgericht nachgelebt werden sol/ vnd lautet der Befehl/ so viel den Proceß anlanget/ also:

EXTRACT
des Befehlichs.

DAmit die Ambts vnnd Gerichtspersonen hinförder mit den verbrechern zuzugreiffē/ vñ dieselben zu gebürender straff zubringen/ desto

weniger scheu haben/ vñ durch vergebliche Rechtfertigung hieruon nichts abgeschreckt werden mügen/ So wollen wir/ wann hinförder eine Ambts/ oder Gerichtsperson/ wegen eines angestalten Peinlichen Processes/ nach erörterung desselben/ rechtlichen belanget werden wil/ das jr in allewege vff den Proceß wie derselbe in peinlichen fellen/ bißhero inn vnsern Ländern breuchlich gehalten worden/ fleissig achtung geben/ vnd euch demselben nach achten vnd richte sollet. Dann wie euch wißlichen/ so hat man bißhero in vnsern Landen/ was wider die verbrechere Ambts halben/ vñ ex officio inquisitions weise verfahren worden/ nit viel vergeblicher disputationen, noch andere weitleufftigkeit/ verstattet/ sondern erstlichen die verbrechungs Articuls weise verfasset/ dieselben in beysein der Gerichtspersonen den gefangenen vorgehalten/ jn dorüber gehört/ sein Aussage dorauff mit fleis verzeichnet/ vnnd was daran verneinet/ darüber Zeugen/ auff vorgehende wirckliche Leistung des gewönlichen Zeugen Eydes/ verhöret/ jre aussage in ordentliche Registratur gebracht/ vnd dieselbe in die Schöppenstüle/ dorüber zuerkeñen/ vberschickt/ vnd was alsdann der straff halben/ oder sonst hierüber erkant worden/ dasselbe folgends exequirē

vnd

vnd volnstrecken lassen/iedoch/das man sich in al lewege zuuorn/vnd ehe dann die straffen ergehen/ eigentlichen erkunde vnd gewis sey/ das auch die That vnd mißhandlung/damit die vorbrecher beschuldiget/ vnd darumb sie gestrafft werden solle/ wircklichen geschehen/ sonderliche Interrogatoria aber durch die Aduocaten zuübergeben / die gezeugnüs zu disputiren: vnnd andere weitleufftigkeit/dardurch nur die sachen vergeblichen auffgehalten/der Richter müde gemacht/vnnd der Verbrecher offt der woluerdinten straffe enzogē wird/ Haben wir inn Inquisition Processen, ausserhalb der fälle/wann es etwa wegen angezogener Notwehr/oder andern dergleichen/durch gesprochene Vrtheil zu einem ordenelichen beweis kömmet/nit vorstatten wollen/allein wann ein gefangener für sich selbst/ohne Aduocaten/vnd andere weitleufftigkeit/ bete/ Man wolte zu aussfürung seiner vnschuld/die Zeügen/ so verhöret werden sellen/dieses oder anders halben auch befragen/damit würde er billich zugelassen/vnnd die zeugen dorüber so wol/als vff die Articul/ gehöret/ander weitleufftigkeit aber nicht vnbillich verhütet.

Darumb/wann jr befindet/das dieser Proceß in massen der in vnsern Landen breuchlich/also ge-

halten/vnd die Ambts vnd Gerichtspersonen darüber weiter nichts gethan / denn wz die hierüber erholete Vrtheil / mit sich gebracht / so wollen wir / das sie solches Processus halben nicht vertheilet / sondern wann nicht sonsten etwa dargebracht / dz den sachen durch sie zu viel geschehen sey / mit erstattung aller auffgewanten vnkosten absolvirt, vnd dz in gemein dohin gesehen werden sol / damit gleichwol / so viel sich immer verantworten lassen will / der Obrigkeit gebürende authoritet vñ Reputation, in guter acht gehabt / vnd mutwillige Leute sich derselben wiedersetzig zu machen / aus dergleichen Processen nicht vrsach nemen mögen.

Was vor Recht in vnserm Appellationgericht gehalten werden sol.

WAnn sol in vnsern Appellationgericht fürnemlich die außgegangene Landes ordnung vnd Publicirte Constitutiones, auch was wir hierüber ferner verordnen werden / vnnd dann das Landübliche Sächssische Recht / in acht nemen / was aber in denselben außdrücklich versehen / sol man nach des heiligen Reichs Constitutionen vnd Abschieden / vnd nach gemeinen beschriebenen Rechten / vrtheiln vnd erkennen / wañ auch etwann

etwann in vorfallende sachen eines besondern ortes/von dannen die selle an vns gelanget/ erbare gute Ordnung/Statuten vnnd redliche bestendige gewonheiten angezogen vnnd gleublichen dargethan würden/sol man auch dieselben zur gebür in acht haben.

Ob auch diese Ordnung in etzlichen Puncten oder Articuln den gemeinen beschriebenen Rechten entgegē were/So wollen wir solches/nach gelegenheit vnserer Lande/vnd dorinnen hergebrachten vblichen Processes/ zu schleuniger beförderung desselben/hiermit gesatzt/Constituirt vñ verordnet/Auch derowegen aus Churf. macht vnnd Obrigkeit/ solcher puncten halben/ den gemeinen Rechten/in vnsern Landen derogirt haben.

Von außbringung der Ladung vnd anderer Proceß.

SO jemandes Ladung/ Inhibitiones/oder andere Proceß/in sachen so vor vnserm Appellationgericht anhengig gemacht/vñ daselbst geörtert werden sollen/außbringen vnnd erlangen will/sol derselbe solche/durch eine schrifftliche Supplication/von seinem Aduocaten/so er hir zu gebraucht/ vnterschriebē/in vnserer Cantzeley/

vor vnsere/zur Regierung verordente Räthe/füe-
bringen/welche hierauff/nach befindung/die Ci-
rationes, vnd alle andere/vor das Appellationge-
richt gehörige Proceß/zwischen denen hierzu be-
stimbten Terminen/mit zuziehung vnsers Presi-
denten/wann der zur stelle/zu decerniren, vnd zu
dirigiren, haben sollen.

Vnd sollen in der Supplication, darinnen vmb
Ladung oder andere Proceß angesucht wird/die
sache/darumb das andere theil vorgeladen/oder
sonsten/so wider dasselbe gesucht wird/dermassen
klerlich vnd deutlich gesetzet vnd vermeldet wer-
den/damit/beyde die jenigen/welche darauff zu de
cerniren haben/solches desto eigentlicher zuuerne-
men/vnd auch die Citation vnnd andere Proceß/
desto förmlicher daraus genomen/vñ also gestalt
werden/das der/so Citirt, gnugsamen bericht/wo
rumb er fürgeladen/entpfahe/vnd sich aus vnwis
senheit desto weniger zuentschuldigen haben mü-
ge.

Es sollen aber solche Ladung/so wol als andere
Proceß/in vnserm namen vnd vnter vnserm Can
teley Secret außgehen.

Item/Es sollen die Citationes vnd Ladungen
allwege peremptoris, vnd zu früer Tagzeit gesetzt/
vnd

vnd dem Part/der geladen wird/nach Landlöblichen/Sächss. Rechten/6. Wochen vñ 3. Tage vor dem Gerichtstage/durch einen geschwornen Boten in seine Behaussung/oder in seine Wohnung/verkündiget/vnd die Relationes darauff/mit fleiß zu den Acten gebracht werden.

Deßgleichen/damit man der Insinuation, vnd Relation desto gewisser sein möge/ So sollen die Citationes dem Part/ welcher darumb ansuchet/ oder jemandes/ dem gegentheil zuüberantworte/ nicht zugestelt/ sondern allewege durch einen geschwornen Boten/ insinuirt, Dem ansuchenten theil aber/wann er gleich selbst zur stelle were/ ein sonderlicher Tagzettel gegeben/vnd derselbe nebe der Citation vnd Relation mit allen vmbstenden/ wann/vnd wem er zugestelt/zu den Acten registrirt werden.

Weil sich aber auch offtmals mit Insinuirung öñ Citation, so an die jenigen halten/welcher Gütter den glaubigern albereit eingeraumet/die aber sonsten vnter vns nit gesessen/noch anzutreffen/vñ doch gleichwol für vns zugestehen schuldig/allerhand vnrichtigkeit zutregt/so sollen solche Citationes, in die verholffene Gütter insinuiret werden/ vnd die Inhaber derselben Gütter/welche sie nicht eigen-

eigenthümlich/vnd erblich an sich bracht/ solche Citationes folgents an die / welcher wegen sie die Gütter inne haben / zuuerfertigen schuldig sein/ Die wir auch hiermit wollen verwarnet haben.

Von Appellationen / wie die angenommen/vnd Iustificirt werden sollen.

Wann einer von einem Vrtheil/ oder andern zugefügten beschwerungen/ dauon man im Rechten Appelliren mag/sich an vns beruffen/vnnd solches vor dem Vnterrichter/ vnd in gegenwart desselben thun wil/ Sol er entweder alsbald vnd in continenti, nach eröffnung des Vrtheils/oder zugefügter beschwerung / mit lebendiger Stim̃e/oder zum lengsten / innerhalb zehen Tagen/in Schrifften/mit anzeigung der vrsachen seiner beschwerung/ Appelliren/auch alsbald vmb Apostolos ansuchen / vnd sol der Richter/von deme Appelliret/jhme darauff nach gelegenheit der sachen / entweder Reuerentiales oder Refutatorios/förderlich mittheilen/Auch darinne den Appellanten eine Monatsfrist / von der zeit an/do die Apostoln gegeben / zurechnen ansetzen/ Jnn welcher zeit er sich bey vns/ oder/ vnsern zur

Regierung

Regierung verordenten Hoffräthen / angeben / vnd vmb Rechtfertigung der Appellation / ansuchen sol / Wann aber der Appellant innerhalb solcher gesatzten zeit / die sache an vnserm Hoffe nicht anhengig machen würde / Soll alsdann die Appellation für desert geachtet / vnd gar nicht angenommen / Es könten dann / der vorhindernüs halben erhebliche vrsachen fürgewand werden.

Dieweil aber auch in vnsers geliebten Herrn Großvaters / löblicher vnnd Christlicher gedechtnüs / außgegangenen Constitutionen / die Appellationes coram Notario & testibus, verstattet / So lassen wir es auch bey demselben bewenden / wollen allein / das auch dergleichen Appellationen auffs lengste / inerhalb Monatsfrist / von zeit an / da sie eingewand worden / bey verlust derselben / an vnserm Hoff anbracht werden sollen / vnd weil sich ihrer viel dieses Rechtlichen mittels offt mißbrauchen / so sol zuuor / vnd ehe dann solche coram Notario & testibus beschehene Appellationes angenommen werden / den Vnterrichtern förderlich vmb bericht geschrieben werden / damit man auß demselben der sachen gelegenheit desto besser zuuernemen / vnnd nach befindung / ob der statzugeben / entschliessen haben möge.

Sonderlich aber/sol von angestalten hülffen/ vnd extra judicialibus grauaminibus, keine Appellation angenomẽn werden/Es sey dann/das das beschwerte theil/die vrsachen seiner beschwerung/ vor dem Vnterrichter/exceptiuè eingewand habe/ vnd dieselben aldar nicht angenommen/oder nicht erwogen werden wollen.

Wann nu also die Appellation an vnserm Hofe angenomẽn/ so sol der Appellant schuldig sein/ dieselbe auff den negstfolgenden Appellation Termin zu justificiren, auch hierzu Proceß gebürliche außzubringen/ Dann obwol sonst die beschriebene Rechte/ den Appellanten hierzu ein sonderlich Fatal verstatten/ weil sie aber dannoch darneben dem Oberrichter frey lassen/solchen Termin zuuerkürtzen/ vnd in vnserm Hoffe es also herkommen/ vnd allewege breuchlich gewesen/das man gewisse vnterschiedliche Termin angesatzt/auff welchen die Appellationes justificirt werden sollen/ Wie dann auch derowegen Hochermelter vnser Herr Großvater/ Churfürst Augustus/ Christmilder gedechtnüs/sonderliche Befehliche außgehen lassen/So wollen wir/das auch nochmals hirob gehalten werden sol.

Darumb/ wann der Appellant nicht alsbald auff

auff den negsten Termin/ seine Appellation justifi-
cirt, So sol alßdann dieselbe (er habe gleich Citati
on selbst außbracht/ oder were auff anhalten des
Appellanten citirt,) vor desert vnnd erloschen ge-
sprochen vnnd erkant werden / Es were dann der
erste Termin der eingewanden Appellation so na-
he/ das er zu außbringung der Citation, die gebü
rende Sächssische frist nicht hette haben mügen/
Oder er könte sonsten gnugsame erhebliche vrsa-
chen darthun/ dardurch er Ehehafftiglich an Iusti
ficirung seiner Appellation gehindert/ vnnd abge-
halten worden were/ damit sol er/ anderer gestalt
nicht/ dann so fern solches zu Recht krefftig/ zuge-
lassen werden.

Nachdem sichs aber auch offt zutregt/ das die
Appellanten / wann sie nur die eingewande Ap-
pellation einmal anhengig gemacht / sich ferner
vmb die Acta primæ instantiæ nit groß annemen/
Sondern dieselben/ weil ohne solche Acta zur ju-
stification nicht zu kommen/ wol vorsetzlich zurück
halten/ vnnd dardurch die sachen in die lenge ver-
geblich auffziehen/ So sol hinfüro damit an Iusti-
ficirung der Appellation / wegen mangelung der
Acten erster Instantz, nicht hindernüs fürfalle/ ein
jeder Appellant/ vor dem Termin/ oder vffs lengste

denselben Termin/solche Acta einzubringen/ vnd wann er vermerckt das die sachen durch den Vnterrichter verzogen werden wollen/ an denselben compulsoriales, noch zwischen den Termin/zu suchen schuldig sein/ vnd damit man hierauff ferner nachrichtung haben müge/ an weme der mangel sey/so sol in solchē Compulsorialibus, dem Richter ein gewisser Termin/iñerhalb welchem er mit den Acten fertig werden sol/bestimbt/ vnnd wann die Acta, wegen der menge/ in derselben zeit nicht können vmbgeschrieben werden/der Vnterrichter inn zeiten solches berichten/vnnd sich/ wann er damit fertig zu werden verhofft/eigentlich erklerē/Auch daran sein/das seinethalben kein verzug fürfalle/ Sonsten aber/ vnnd do die Acten auff bestimbten Termin nicht einbracht werden/noch auch der Appellant vmb Compulsoriales an den Vnterrichter angesucht/Sol er sich ferner mit dem Vnterrichter nicht zuentschuldigen/ Sondern/ wo er nicht andere erhebliche vrsachen vorzuwenden/ die Appellation auch daher für delert vnd erloschen geacht werden.

Von den Sportulis.

DJe Sportuln vnd Gerichtsgebür/sollen allewege ehe/dann man in der sachen zuuersetzen ansehet/von den Partheien/oder

der dero Anwalden/ entrichtet/ oder die Aduocaten sonsten zuuersetzen nicht zugelassen werden.

Vom Rechtlichen Einbringen.

DA auff die außgegangene Citationes, zu den bestimbten Rechtliche Termin/ ein oder das andere theil/ in denen vor dem Appellationgericht/ anhengigen sache/ vorzubringen/ das sol vnserm Hoffbrauch nach/ alles vom Munde in die Feder versatzt/ vnd einbracht/ vnnd derowegen kein Schrifftlicher satz angenommen/ noch verstattet werden/ das man aus der Charten dictire, Wann auch gleich die Parteien sich dessen anders mit einander verglichē/ jedoch ist hierdurch niemandes benommen/ ein kurtz verzeichnüs oder Memoriall, der nothturfft sich doraus zuerinnern/ vor sich zu haben/ vnnd sol beyderseits/ auff jedern Termin/ mit dreyen setzen wechselßweise/ ante, & post litem contestatam, zum Vrtheil beschlossen/ vnnd hierüber fernere setze nicht verstattet/ Aber gleichwol im letzte satz keine newerung einbracht/ Oder do es geschehe/ dieselbe doch/ inn stellung der Vrtheil/ vbergangen werden/ es sol auch mit solchen setzen/ alsbald den Tag/ so in der Citation bestimbt/ der anfang gemacht/ vnd innerhalb denen

B. Tägen/ so vnser Mandat mit lit. B. zulesset/ zum Vrtheil beschlossen werden/ vnd sol derwegen der Gerichts Secretarius/ wañ solche tage fürüber/ den Partheien die Acta ferner nicht folgen lassen/ ohne sonderlich vorwissen/ vnd erlaubnüs vnserer Presidenten vnd Räthe/ welche nach vorfallendē vmbstenden der sachen/ ob vnd wie lang hierüber das setzen zuuergönnen/ zuermessen haben sollen.

Wir wollen auch/ das solches versetzen allein in vnserer Cantzeley/ in der darzu verordenten Stuben/ vnnd keinem andern ort geschehen/ vnnd derwegen keinem Aduocaten/ noch Anwalden die Acta aus der Cantzeley in seine Herberge oder behausung gefolget werden sollen/ er bringe dann so viel scheins bey vnserm Presidenten vnd Räthen für/ das er durch Ehehaffte Leibesnoth/ an die verordente Gerichtsstelle zukomen verhindert were/ Darauff sich alsdann vnsere Räthe/ nach befindung vnd gelegenheit der sachen/ zuerzeigen wissen werden.

Mann sol auch im versetzen/ alle weitleufftigkeit soviel jmer müglichen/ vermeiden/ vnd allein das/ was zur sachen dienlich/ vnnd derselben nothturfft erfordert/ auffs kürtzte/ als sichs leiden will/ fürbringen/ Sonderlich aber sol man sich aller

unpff-

schimpflichen/spöttischen vnd ehrenrürigen wort enthalten/vnnd do einiger Aduocat oder Part/in einem oder dem andern punct/ hierwider handelt/ der sol nach befindung/wie oben in Titul von den Aduocaten vermeldet/ in straff vertheilet/vnd die von jme vnnachleßig einbracht werden.

Es sol auch derwegen ein jeder Aduocat schuldig sein/seine Namen bey dem satze zu vnterschreiben/ damit man desto besser innen werden müge/ welcher sich dieser vnser Ordnung gemes erzeige/ oder die vberschreite.

Dieweil auch etliche Partheien von vnserm Hoffe weit entsessen/vnnd wann sie des versetzens halben dahin allewege vorbescheiden werden solten/hierzu grosse vnkosten gehören würden / welche mancher armut halben außzulegen nicht vermag/ So lassen wir gnedigst geschehen / dz vnsere Räthe/auff der Partheien ansuchen / aus diesen vnd andern bewegenden vrsachen/die wir zu jrem ermessen stellen/ die sachen in vnsere negst angelegene Embter/daselbst zuuersetzē committiren mügen/ Jedoch/dz es ohne sondere vrsachen nicht verstattet werde. Wann es aber geschicht/So wollē wir/das die verordenten Commissarien, gleicher gestalt an keinem andern ort/dann in der gewönlichen

lichen Amtsstuben/ versetzen lassen/ Auch sonst mit fleis darauff achtung geben sollen/ damit sich die Aduocaten diesem allen gemes erzeigen.

Wie wider die aussenbleibende Partey Procedirt werden sol.

WAnn der Cläger/ oder desselben Anwald/ auff den angesatzten Rechtstag nicht erscheinen würde/ sol er dem Beklagten inn Gerichtskosten/ vnd Caution de lite prosequenda, vertheilet/ auch beklagter auff sein ansuchen/ nach gelegenheit ab instantia absoluirt, vnd derwegen Kleger ferner nicht zugelassen werden/ er erstatte dann beklagtem die Gerichtskosten/ vnnd bestelle einen Vorstand/ das er hinfüro zum Gericht gehorsamlich erscheinen wolle.

Do aber der Appellant nicht erscheine/ vnd solches geschehe in termino justificationis, Ist oben vermeldet/ das die Appellation für desert erkand werden sol/ Geschehe es aber hernacher/ nach dem auff die justification zum theil verfahren/ Sollen vnsere zum Appellationgericht verordente Presidenten vnd Räthe/ die Acta primæ instantiæ, so wol/ was nach eingewander Appellation einbracht/ mit fleis ersehen/ vnd darauff in meritis erkennen/

Oder/

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0055-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0056-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0057-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0058-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0059-0

oder dem andern/gebürliche folge/auff ir vntersagen nicht haben könten/Sollen sie solches alsdann an vns gelangen lassen/wollen wir vns gegen den vngehorsamen mit gebürlicher vnnd ernstlicher straff dermassen zu erzeigen wissen/damit zu spüren/das wir diese vnsere Ordnung vnuerbrüchlich gehalten haben/auch menniglich dabey schützen wollen. Behalten vns aber gleichwol beuor/dieselbe jederzeit/durch weitern zeitigen rath/zuuermehren/zuuerbessern. Zu vrkunt mit vnserm Churf. Secret besiegelt/vnd geben zu Dreßden/den 7. Octobris Anno 1605.

Ordnung wegen des versetzens mit litera A.

DEr Churfürst zu Sachssen/vnd Burggraff zu Nagdeburg etc. Vnser gnedigster Herr/lesset hiermit allen vnnd jedern Aduocaten/welche in diesem Sm. Churf. Gn. Ambt in Rechts vnd Appellationsachen den Parteien dienen/vnd derselben notturfft versetzen anzeigen vnd vermelden/Nachdem S. Churf. G. berichtet/wie seümig vnd nachleßig etzliche bemelter Aduocaten/sich bißhero im Rechtlichen versetzen/erwiesen/ vnd die sachē gantz vnbillicher weise

protrahiret vnd auffgezogen/ Das mehr bemelte Aduocaten hinfüro/nach gelegenheit/vnnd wichtigkeit der sachen/von dem Præfigirten Termin an zurechnen/wo nit eher/ doch zum allerlengsten innerhalb 7. Tagen gentzlichen absetzen vnd beschlissen/sie auch keine weitschweifige/vnd zu den sachen vndienliche gesetze/weder dictando ex charta, noch sonsten Schrifftlicher weise einbringen/vnnd den Acten einschieben / Von dem Schöffer alhier der Aduocaten vnd Anwälde/ Tauff: vnd Zunamen/ Deßgleichen zeit/stund vnd tag/wann zuuersetzen angefangen/vnd offgehöret wordē ad Acta notirt vnd gezeichnet. In verbleibung dessen allen aber/ nit allein die Acta vorbeschlossen gehalten/vnd zu verfassung Rechtlicher erkentnüs/in Sn. Churf. G. Cantzeley/ vberschickt / Sondern auch offtbemelde Aduocaten/nach befindung irer nachleßigkeit vnd verzögerung der sachē/in gebürliche straff genomen werden sollen/darnach sie sich allerseits gentzlich zu richten. Zu vrkunt/mit Snr. Churf. G. Cantzeley Secret besiegelt/Signatum Dreßden 3. Aprilis Anno 1605.

Ordnung wegen des versetzens mit litera, B.

Von

VOn Gottes gnaden / wir Chri-
stian der ander / Hertzog zu Sachssen / des
Heiligen Römischen Reichs Ertzmarschalh vnd
Churfürst ꝛc. hirmit thun kunt / Obwol / die wei-
land Hochgeborne Fürsten / Herr Augustus / vnd
Herr Christianus der erste / beyde Hertzogen vnd
Churfürsten zu Sachss. ꝛc. vnser vielgeliebter Herr
Großvater / vnd Herr Vater / Hochlöblichster seli
ger gedechtnüs / aus sonderlicher Churf. grosser
vorsorge / rechtmeßige gewisse ordnung verfasset
vnd begriffen / wie / vnd welcher gestalt / es in jhrer
G. G. vnd numehr / nach jhrem seligen absterben /
vnserm Appellationgerichte alhier / von den Par-
teien vnd Aduocaten / in Rechtlichem versetzen ge-
halten werden sol / vnd solche an gewönlicher Ge-
richtsstelle öffentlich anschlagen / vnd publiciren
lassen / damit sich menniglich darnach zu richten /
vnd keine vnwissenheit fürzuwenden haben möch-
te / Inmassen dann auch jre selige G. G. sowol vn-
ser gewesener / der Chur Sachssen / Administrator
vnnd Vormünd ꝛc. Christmilder gedechtnüs / da-
rob vestiglich / steiff / vnd vnuerbrüchlich zu halten /
befohlen / So wird vns doch glaubwirdig für-
bracht / wie darwieder allerley grosse mißbreuche
vnd mengel eingefüret / vnd dahin / in sonderheit a-

ber/von den Aduocaten getrachtet werden wolle/ wie solche wolmeinende/von vnsern hochgeehrten Vorfaren/diesen Landen zum besten/verfaste Ordnung/wo nicht gentzlich auffgehoben/doch auffs wenigsten/den effectum nit erreichete/darzu sie anfenglich angesehen/verordnet/vnd statuirt worde. Wann wir dann solchen mißbreuchen vnd vnwesen ferner nachzusehen nicht gemeinet/Als haben wir jtzt angedeute mißbreuche/vnd solch vnbefugt beginnen vnnd fürnemen der Aduocaten/durch nachfolgende Ordnung gentzlichen abschaffen/vñ derselben allenthalben vnuerbrüchlich nachzuleben/Krafft dis anbefehlen wollen.

Nemlichen:

Demnach die Aduocaten bißhero öffters gantz vndienliche/weitleufftige/grosse Gesetze/allein zu jrem selbst nutz/vnd verwirrung der Parteien vnd sachen/einbracht/durch welche vnsere verordente President vnnd Appellationräthe/mit lesen nur verdrießlich auffgehalten werden.

So sollen hinfüro bemelte Aduocaten/die merita causæ, förmlich/rund/kurtz/klärlich vnd richtig/ohne vnnützes geschwetz/setzen vnd einbringe/ damit die sachen nottürfftiglich eingenommen/vnd darauff dem Rechten vnd billigkeit gemeß/geurtheilet werden möge/In vorbleibung aber dessen/

sollen

sollen solche weitleufftige/vnd vndienliche Gesetze/ nicht versprochen/ sondern der Aduocat in die Expens desselben Termins vortheilet werden.

Ein jeder Aduocat/sol alsbald anfangs des versetzens/seinen/ sowol des Anwaldens/Tauff: vnnd Zunamen/ auch bey jederm Satze den Tag vnd stunde/wann solcher einbracht/ angefangen/ continuirt/ damit auffgehöret/ vnnd concludiret, worden/ den Cantzeleyschreiber in margine notiren vnd auffzeichnen lassen/ Auch ehe sie anfahen zusetzen/die Cantzeley vñ Vrtheils gebür alsbald erlegen vnd abtragen/vnd ohne dis/jnen nit nachgeschrieben oder zuuersetzen verstattet werden.

Dieweil die Aduocaten gemeiniglich kaum eine stunde/offters auch nur eine halbe stunde zuuorn/ehe man von der Cantzeley gehet/zu komen/ vnd sich zum versetzen anzugebē pflegen/auch wol nur einen anfang von wenig zeilen machen/vnnd es dabey/bis auff den andern Tag/ auch wol lenger/verbleiben lassen/darauff nichts anders erfolget/als das newe Termin herbey rucken/die Causæ judiciales geheufft/ darinnen langsam concludirt, vnd die Schreiber darnach in solcher menge vnd accumulation causarum, nicht in allen sachen zugleich/auff einmal nachschreiben können/ da sonsten/ wann die Aduocaten alsbald jeden Ter-

mitn/zu rechter zeit/Morgens vnd nach Mittage in judicio angiengen/das setzen continuirten, vnd desselben fleissig abwarteten/die sache eines theils teglich sich endeten vnd ablieffen/So sol dis hinfüro gentzlich abgeschafft sein/vnd ein jeder Aduocat alle tage zu rechter früher Tagzeit/inhalts der Parteien Citation, sich in locum judicij verfügen/bey dem Gerichtssecretario sich angeben/dz setzen gebürlich anfahen/continuiren, vnnd vollenden/damit dißfals keine klage sey/oder vnserer ernsten straffe gewertig sein.

Vber dis/werden wir berichtet/das etzliche der Aduocaten/offters nur jre Schreiber/(bißweilen auch wol nur jre Jungen) in die Versetzstube schicken/vnd die daheime concipirte Gesetze/dictando, ad Acta bringen lassen. Weil dann solches wider die promulgirte Constitution, vnd lange verzögerung der sachen verursachet/Sol hinfüro dieses gentzlichen abgeschafft/vnd verboten/dargegen aber den Aduocaten dis hirmit aufferlegt/vnd befohlen sein/wann künfftig im versetzen etwas von Brieflichen Vrkunden/vnnd documenten durch dieselben producirt wird/dz solche vrkunden alsbald in ipso momento, jedes mal/vnd allezeit/in margine des Gesetzes/mit literis oder signis, von den Aduocaten notirt werden sollen/damit zuersehen/

hen/wohin/vnd zu welchem punct vnd ort/ solche Vrkunden gehörig sind.

Demnach sich auch die Aduocaten vnd Anwälde im eingange der Gesetze offters auff ihre Mandat referiren/ dieselben aber noch nit vff die jhnen vberschickte Plancket, gestellet haben/ sich auch manchmal in iren setzen auff Vrkunden als würden sie producirt vnd mit eingelegt/ziehen/solche Mandat vnnd Vrkunden aber/in eo ipso actu des versetzens/vnd in continenti nicht/sondern erst hernach/oder auch wol vber etzliche Tage/den Acten beybringen/vnd einschicken/mit fürwendung vnnd entschuldigung/ es were vergessen worden/ Oder/sie hetten solche nit eher zu handen bringen noch haben könen (Welches dann vnrecht/ vnnd vil vergebliches nachsuchens in Actis verursachet) Als sol diser eingerissene mißbrauch hinfüro auch gentzlichen abgeschafft/vnd hirdurch ernstlich verboten sein.

Die Aduocaten eins theils/sollen auch offtmals nur die blossen vberschickten Plancket, anstat der Volmachten/im setzen produciren.

Dieweil aber dis ein gantz gefehrlich thun/ Sintemal ein solch Plancket leichtlich von den Acten kommen vnd zu andern sachen (wie man wol erfahren hat) böszlichen gebraucht werden kan/

So

So sol dieses/bey straff/abgeschafft vnd verboten sein/vnd ein jeder Aduocat oder Anwald/sein richtig gestellet Mandatum, alsbald im eingange des setzens/produciren, ad Acta legen/vnd in margine notiren, Inmassen dann auch einem jeden Aduocaten hinfüro auff einmal nit mehr denn nur eine sache/zur expedition, zu verhüttung allerhand vnrichtigkeit/so biß anhero fürgelauffen/vom Gerichts Secretario heraus gegeben werden sol.

Nachdem wir auch berichtet/wie sehr langsam vnd spat/auch wann die geschworne Gerichtsboten albereit mit den Citationibus auffs Land ausgeschickt worden/von den Aduocaten vnd Anwälden vmb Termin/vnd Ladungsschrifft angehalten vnnd angesucht wird/mit fürwendung/ob gleich die Boten albereit abgelauffen weren/sie/bemelte Aduocaten/Anwälde/oder Parteien/die Citationes an das gegentheil wol selbst bestellen/vnd insinuiren lassen wolten/So ist doch solches dem Rechten vnd Gerichtsbrauch zuwieder/werden offtmals Aduersæ parti die Ladungsschrifft zu præjuditz vnd gefehrlicher weise hinterhalten/Kan auch in solchen fällen/vnser verordente Gerichts Secretarius/richtige Relation nicht haben.

Derohalben wollen/ordnen vnd setzen wir hirmit/das von nun an/vnd ins künfftige/allezeit 10.

oder

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0073-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0074-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0075-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0077-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0078-2

154543

ULB Halle
006 516 483
3

R
VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0079-1

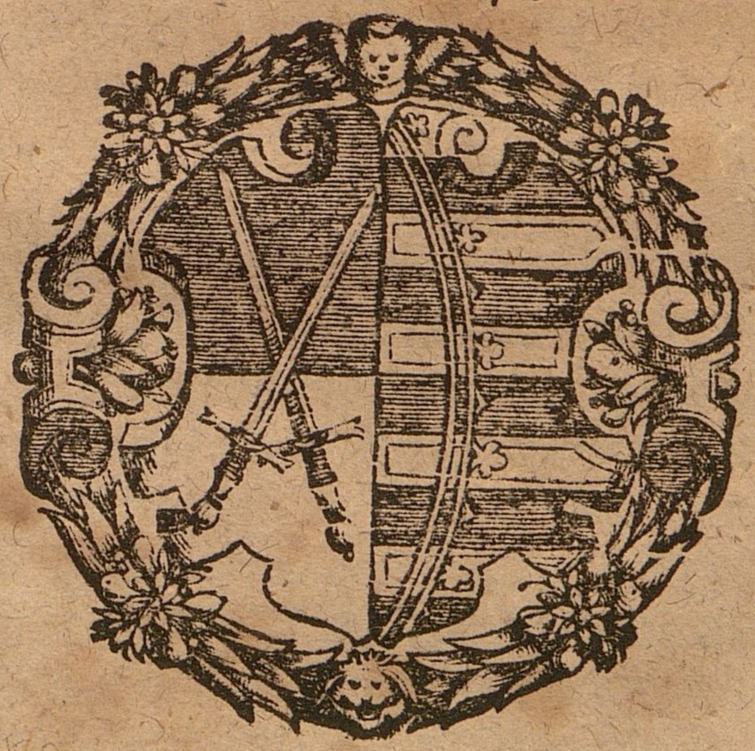
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-601346-p0080-3

Des Durchlauchtig-

sten/Hochgebohrnen Fürsten vnnd Herrn/Herrn Christiani des andern/Hertzogen zu Sachssen/des heiligen Römischen Reichs Ertzmarschaln vnd Churfürsten/Landgraffen in Düringen/Marggraffen zu Meissen/vnd Burggraffen zu Magdeburg.

Appellation Ordnung/wie es

forthin in deroselben Appellationgericht gehalten werden sol.



CVM GRATIA & PRIVILEGIO.

Gedruckt zu Dreßden/bey Hieronymo Schätzl/
Anno 1607.